
Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden

Das Jahr 2010 ist Geschichte. Lasst uns das Visier öffnen und blicken wir mal zurück. In Haiti sterben bei einem Erdbeben 220'000 Menschen und 1,3 Mio. Menschen werden obdachlos. Die Explosion der Bohrinneel Deepwater Horizon im Golf von Mexiko führt zur schlimmsten Ölkatastrophe in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Die ausgetretene Ölmenge wird auf 500'000 bis 1 Million Tonnen geschätzt. Die Aschewolke nach dem Ausbruch des Vulkans Eyjafjallajökull auf Island führt zu Stilllegungen des europäischen Luftverkehrs. Die Rettung von 33 Bergleuten nach einem Grubenunglück geht als Wunder von Chile weltweit durch die Presse. Die Fussball WM in Südafrika begeistert Millionen. Wenn nur die ekelhaften Tröten nicht wären. Und die Schweiz feiert den Durchschlag des Gotthard Basis-Tunnels. Wie beschaulich ist doch da die Schützenwelt, obschon das Rad der Zeit auch nicht still gestanden ist. Mit grosser Genugtuung dürfen wir feststellen, dass die Pistolenjunioren zu Leistungsträgern herangewachsen sind. Auf unser Förderungsprogramm dürfen wir stolz sein. Es gehört zu den besten im Kanton. Freude hat auch der Jungschützenkurs bereitet durch die rege Teilnahme an Wettkämpfen der Aktiven und durch das gemeinsame Absenden. Da sind wir auf dem richtigen Weg. In der Gewehrsektion dünne die Reihen. Untrügliche Zeichen sind die erodierenden Teilnehmerzahlen in der Jahreskonkurrenz und beim Sektionsanlass. Die Frage sei erlaubt, ob wir beim nächsten Eidgenössischen noch in Sektionsstärke antreten können. Einmal mehr darf an die Nachwuchsarbeit erinnert werden. Es muss doch möglich sein, das in der Pistolensektion mit grossem Erfolg praktizierte Modell auch im Bereich Gewehr umzusetzen. Warum gelingt dies nicht? Die Veteranen sind nach wie vor eine wichtige Stütze des Vereins. Obschon im abgelaufenen Vereinsjahr der eine oder andere erwartete Erfolg ausgeblieben ist, sind wir auf deren Routine immer noch angewiesen. Stellvertretend sei Hansruedi Salzmann erwähnt, der in der Kategorie Sportwaffen die Oberaargauer Veteranen-Szene unangefochten anführt. Das Mobiliar in der Schützenstube wurde ausgetauscht. Aus Armeebeständen konnten 60 solide Plätze zu einem äusserst günstigen Preis angeschafft werden. Diese ersetzen die an ihre Altersgrenze angelangten, reparaturanfälligen Eichenstühle und –Tische aus dem Jahre 1913. Die schadhaften Kugelfangsysteme Inauen wurden durch Systeme Leu+Helfenstein ersetzt (Pistole) bzw. repariert (300m). Für das speditive und entschlossene Handeln gebührt der Stadtverwaltung grossen Dank. Der Gemeinderat bewilligte fürs Murtraining den Einbau eines Holzstapels vor den Scheiben 25 bis 32. Die Arbeiten wurden in Fronarbeit ausgeführt. Aufgrund der geringen Schusszahlen und in Absprache mit dem Eidg. Schiessoffizier haben wir mit Sicherheit eine optimale Lösung gefunden. Die Wahl von vier Mitgliedern in wichtige Ämter erfüllte uns mit unermesslichem Stolz: Ehrenmitglied Walter Schiesser ins Zentralkomitee des Schweizerischen Veteranenverbandes, Hans Baumberger und Stadtpräsident Thomas Rufener in den Bernischen Grossen Rat, Nationalrat Johann Niklaus Schneider zum Bundesrat. Allen Gewählten wünschen wir Langenthaler Schützen viel Kraft und Musse. Es sind für uns wichtige Botschafter. Gemeinsam zum Erfolg. Unter diesem Motto hat Vorstandsmitglied Patrick Freudiger mit Engagement die Koordination des Abstimmungskampfes gegen die Waffeninitiative, über die am 13. Februar 2011 abgestimmt wird, auf Stadtgebiet geleitet. Es gelang neben der Arbeiterschützengesellschaft, auch die Offiziersgesellschaft, den Unteroffiziersverein, die Gesellschaft der Militärmotorfahrer Oberaargau und den Jägerverein Oberaargau mit ins Boot zu nehmen. An allen Haushaltungen der Stadt Langenthal wird ein Flyer zugestellt. Zudem werden verschiedene Inserate geschaltet und die Dorfeingänge mit NEIN-Plakaten versehen. Eine gemeinsame Standaktion in der Marktgasse wird die Massnahmen abrunden. Ich danke allen, die uns im Kampf gegen die unnütze und für uns Schützen existenzbedrohende Initiative unterstützen.

Nachstehend lege ich im Detail Rechenschaft ab.

1. Organisatorisches

1.1 Vorstand

Der Vorstand trat zur Vorbereitung und Durchführung der laufenden Geschäfte zu drei Sitzungen zusammen. Der Jahresrapport des Schiessoffiziers, die Delegiertenversammlungen der übergeordneten Verbände sowie die Hauptversammlungen der uns nahestehenden Organisationen wurden durch Delegationen besucht.

1.2 Vereinsinterne Kommissionen

Die Schiesskommission hat an zwei Sitzungen das Tätigkeitsprogramm, die Schiessdaten, das Ausschieszen und das Absenden beraten und dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt.

1.3 Betriebskommission Schiessanlage Weier

Die Geschäfte wurden in zwei Kommissionssitzungen behandelt.

1.4 Schützenstubenkommission der Vereinigten Schützengesellschaften Weier

Die Kommission hat an einer Sitzung die organisatorischen Belange behandelt und die Anschaffung neuer Tische und Stühle beschlossen.

1.5. Präsidentenkonferenz

Die Präsidenten der sechs Benützergesellschaften trafen sich zweimal zu einem Gedankenaustausch und zur Koordination gemeinsamer Belange. Der Vorsitz lag beim Präsidenten des Wehrvereins Pfaffnau.

1.6 Vereinsorgan

Der "LANGENTHALER SCHÜTZ" erschien in seinem 89. Jahrgang viermal. Die Auflage betrug je Ausgabe 450 Exemplare.

2. Geschäftliches

2.1 Mitgliederbestand

Die SGL zählt auf Ende Vereinsjahr 2010:

23	Ehrenmitglieder (darunter kollektiv: Société de Tir Paris)
90	Freimitglieder
10	Passivmitglieder
<u>200</u>	Aktivmitglieder
323	Total (2009: 325)

2.2 Finanzielles

Im Zeitpunkt der Abfassung des Jahresberichtes lagen noch keine definitiven Zahlen vor. Der Kassier wird Sie anlässlich unserer Generalversammlung über die Finanzlage orientieren.

3. Schiesst tigkeit

3.1 Langwaffen

- Obligatorisches Programm
240 Schützen (2009: 248)
- Eidg. Feldschiessen
130 Schützen (2009: 125), Sektionsresultat 61.701 (2009: 61.353)
- Hauptanlass
Eidgenössisches Schützenfest Aarau
23 Schützen (2009: 29)
Sektionsresultat Kat. 2: 91.490; 273. Rang von 431 Sektionen SSV (2009: 91.223; 13. Rang von 17 Sektionen OASSV)

- Schweizerische Sektionsmeisterschaft, Kat. 2
Verschiedene Einzelschützen haben den Stich geschossen, als Sektion nicht rangiert
- Schweizerische Gruppenmeisterschaft
Feld D: mit 2 Gruppen teilgenommen. Eine Gruppe in der Landesteilrunde und eine Gruppe in der 1. Hauptrunde ausgeschieden
- Amtscup
Feld D: mit 3 Gruppen teilgenommen. Zwei Gruppen in der ersten und eine Gruppe in der zweiten Cuprunde ausgeschieden.
- Jahreskonkurrenz
20 Schützen haben alle Konkurrenzen geschossen (2009: 22)
Sieger: Thomas Zingg (Stgw 90), 505 P.
Gewinner Wappenscheibe: keine Vergabe
- Jungschützenkurs: 7 Jungschützen und 1 Junior (2009: 12 + 2), Gewinner Wanderpreise
Sascha Graber und Claudia Zingg
- übrige Anlässe
Siehe Berichterstattung im Vereinsorgan

3.2 Faustfeuerwaffen

- Bundesprogramm
50 m: 1 Schütze (2009: 1)
25 m: 48 Schützen (2008: 56)
- Eidg. Feldschiessen
50 m: 4 Schützen (2009: 4)
25 m: 116 Schützen (2009: 128)
Sektionsresultat 158.185 (2009: 164.580)
- Hauptanlass
Eidgenössisches Schützenfest Aarau
22 Schützen (2009: 20)
Sektionsresultat:
50m: Kat.3, 86.603, 66. Rang von 101 Sektionen SSV (2009: nicht teilgenommen)
25m: Kat. 2, 139.583 (2009: 142.836), 120. Rang von 204 Sektionen SSV
- Schweizerische Sektionsmeisterschaft
Keine Teilnahme
- Schweizerische Pistolen-Gruppenmeisterschaft
Mit 5 Gruppen 25m teilgenommen, vier Gruppen in der Vorrunde und eine Gruppe in der 1. Hauptrunde SSV ausgeschieden (1054)
- Jahreskonkurrenz 25m
20 Schützen haben alle Konkurrenzen geschossen (2009: 17)
Sieger: Andreas Seidel: 858 P.
Gewinner Wappenscheibe: Florian Moser
- übrige Anlässe
Siehe Berichterstattung im Vereinsorgan

3.3 Luftdruckwaffenanlage

- Das Pistolen-Wintertraining 2009/2010 im Untergeschoss der Regionalbibliothek ist von den Junioren und den Aktiven gut besucht. An der Luftpistolengruppenmeisterschaft 2009/2010 starten drei Gruppen. Eine schafft es bis in die zweite Hauptrunde und erzielt mit schönen 1464 Punkten das angestrebte Kranzresultat.

3.4 Munitionsverbrauch

Im Berichtsjahr wurden in der Gesellschaft folgende Munitionsmengen verschossen:

- 300m 21'395 GP (2009: 28'045)
- 50/25m 5'350 Pist. Patr. (2009: 6'354)

4. Gesellschaftliches in chronologischer Reihenfolge

2. Januar

Die Veteranen starten das neue Jahr mit guten Vorsätzen und einem gemütlichen Ausmarsch. Unter kundiger Führung des Tourenleiters Arnold Schneeberger geht die Wanderung vom Markthallenplatz übers Hambüel in die Burgerhütte Lotzwil. Nach wohltuendem Kaffeehalt am wärmenden Feuer verläuft der Rückmarsch über den Kohlplatz Lotzwil und den Wässermatten zurück zum Ausgangspunkt. Das feine Nachtessen im Kreuz in Bleienbach rundet einen schönen Tag ab.

15. Januar

Am Jassturnier um den John-Seiler-Pokal nehmen 12 Mitglieder teil. Der Nachwuchs ist durch zwei Pistolenjunioren vertreten. Die Spiele laufen flüssig und die Stimmung ist dementsprechend toll. Fritz Lanz zaubert die besten Trümpfe aus den Ärmeln und kann sich zum Jasskönig ausrufen lassen. Herzliche Gratulation. Ein besonderer Dank geht an den Spielführer par excellence Richard Bieri für die einmal mehr perfekte Organisation.

17. Januar

Einmal mehr ehrt uns die Einladung der Stadtschützen Olten zur Bastiansfeier. Der Anlass ist ein Treffpunkt von Persönlichkeiten aus dem Schiesswesen, der Politik, Wirtschaft und Militär. Mit dabei sind auch Delegationen befreundeter Schützengesellschaften. Paul Niklaus Burch, ein Mitglied der Stadtschützen Zürich, wird zum 200. Vater Bastian ausgerufen. Die Festansprache hält alt Bundesrat Christoph Blocher. Für seinen Ausspruch „die Waffe ist in der Schweiz bei den Wehrmännern zu Hause, als Teil ihrer Verantwortung, ob das nun modern ist oder nicht“ erhält er einen kräftigen Applaus der über 350 Anwesenden. Vorgängig der Feier findet die Präsidentenkonferenz der Vereinigung der historischen Schützengesellschaften der Schweiz statt. Die Langenthaler Schützen sind seit deren Gründung 2006 Mitglied. Die Vereinigung pflegt das freie Schiesswesen unter Berücksichtigung der angestammten Traditionen. Schwerpunkttraktanden sind die Mitgliedschaft der VHSG im SSV und die Lizenzregelung bei den Historischen Schiessanlässen.

23. Januar

Fulminant startet der Pistolennachwuchs beim 10. Oberaarg. Luftpistolen-Final in Burgdorf ins neue Jahr. Am Jubiläumsanlass erzielen sie zahlreiche Spitzenplätze und persönliche Bestleistungen. In der Kategorie U14 siegt Manuel Cabo vor Tharkkee Thanabalasingam und in der Kategorie U16 gewinnt Iwan Bösiger Silber. Herzliche Gratulation den Teilnehmern und dem Betreuerstab für die tollen Leistungen.

10. Februar

Zur Freude des Präsidenten können viele Vorstandsmitglieder, Chargierte, die Revisoren und der Obmann der Ehrenmitglieder am Funktionärsessen teilnehmen. Der Anlass ist ein symbolisches Dankeschön für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement jedes

Einzelnen.

20. Februar

Sieben Pistolenjunioren der SGL sind am Final der kantonalen LUPI Meisterschaft in Thun startberechtigt und wollen den Elan vom Burgdorfer Final mitnehmen. Die Atmosphäre an einem so bedeutenden Anlass und die starke Konkurrenz sorgen dann doch für eine gewisse Anspannung. Das Nervenkostüm hält. Andrey Paramanov und Iwan Bösiger qualifizieren sich sogar für den Finaldurchgang. Bravo! Zwei Wochen später an den Schweizer Meisterschaften in Bern bestätigt Andrey auf eindruckliche Art sein Potenzial und erzielt mit dem vierten Rang eines seiner wertvollsten Resultate.

27. Februar

Mit der ersten Theorielektion beginnt der diesjährige 300m Jungschützenkurs. 7 Jungschützen und ein Jugendlicher schreiben sich ein. Ein interessantes Tätigkeitsprogramm erwartet sie.

6. März

Starker Schneefall und zeitweise Sturmwinde dominieren die 108. Austragung des Erinnerungsschiessens Burdorf in Kirchberg. Erneut muss ein Teilnehmerrückgang verzeichnet werden (252 Schützen). Im Jahr 2008 lag die Beteiligung noch bei 356 Schützen. Die Festansprache hält Bernhard Antenen, Grossrat und Gemeindepräsident von Langnau. In der Gruppenrangliste belegen Langete Rang 7 (277 P.) und Hinterberg Rang 21 (262 P.). Gewonnen wird der Wettkampf von den Stadtschützen Burgdorf mit hohen 290 Punkten.

12. März

Die Generalversammlung im grossen Saal der alten Mühle wird von 55 Mitgliedern besucht. Die Versammlung wählt Michael Liechti in den Vorstand. Er übernimmt das Kassieramt von Marlies Zaugg, welche nach 10 Jahren Vorstandstätigkeit demissionierte. Marlies wird künftig als Ersatzrevisorin amten. Der beantragte Kredit für Massnahmen gegen die Waffenabschaffungsinitiative der politisch linken Kreise sowie ein Kassenbeitrag an die Reisekosten zur Schützengilde Gomaringen werden ohne Gegenstimme bewilligt.

28. März

Mit Hans Baumberger, Patrick Freudiger und Thomas Rufener stellen sich drei Mitglieder zur Wahl in den Grossen Rat des Kantons Bern. Mit glanzvollen Resultaten werden Hans Baumberger für eine weitere Amtsperiode und Thomas Rufener neu in den Rat gewählt. Patrick Freudiger erzielt den tollen 1. Ersatzplatz. Herzliche Gratulation. Wir Langenthaler Schützen sind stolz, unsere Farben in Bern vertreten zu wissen. Beide Grossräte kennen das Schiesswesen und können im Rat und in den Kommissionen überzeugend die Interessen der Schützen einbringen. Auf ihre Unterstützung sind wir angewiesen, insbesondere bei der Waffenabschaffungsinitiative, die im Februar 2011 zur Abstimmung gelangen wird, oder beim vorgesehenen Gesetz über die Finanzierung der Sanierung der Kugelfänge.

1. April

Das Gnagiessen am Gründonnerstag im Restaurant Frohbürg ist gut besucht. Die Schlachtplatte lässt keine Wünsche offen. Auch das Jassspiel kommt nicht zu kurz.

16./18. April

Die Vereinsreise zu unseren Schützenkameraden von der Schützengilde Gomaringen ist ein voller Erfolg. Nach rund vier Stunden Fahrzeit in einem von Arnold Schneeberger und Andreas Seidel chauffierten Kleinbus treffen wir in Gomaringen ein. Der Empfang ist äusserst herzlich und beim Nachtessen werden die Erinnerungen der früheren Treffen aufgefrischt. Die Nacht ist kurz. Am kommenden Tag erwartet uns ein interessanter und abwechslungsreicher Schiesswettkampf. Derweil die nicht Schiessenden auf Shoppingtour gehen. Fürs Absenden

im schmucken Schützenhaus füllt sich die Schützenstube bis auf den letzten Platz. Es zeigt sich, dass wir uns auf dem fremden Territorium wacker geschlagen haben und auch den einen oder anderen Tropfen Riesling als Siegespreis ergattern können. Es wird viel gelacht und aufkommendem Durst wird im Handumdrehen den Garaus gemacht. Die grandiose Stimmung widerspiegelt sich auch in den Grussbotschaften der beiden Präsidenten. Die zweite Nacht fällt ebenfalls kurz aus. Vor der Heimreise besuchen wir das bedeutende römische Freilichtmuseum in Hechingen und zum Mittagessen eine rustikale Domäne am Fuss der Burg Hohenzollern. Der Abschied fällt uns schwer. Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere deutschen Schützenkameraden.

17. April

Unser Ehrenmitglied Walter Schiesser stellt sich an der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen in Schwanden GL zur Wahl in den Zentralvorstand. Walter Schiesser ist in Glarus geboren und war seinerzeit OK-Präsident des Molliser Fahrtschiessens. Er hat somit ein Heimspiel. Seine Wahl fällt glänzend aus. Sie wird in den Medien gar als „glarnerischer Höhepunkt“ bezeichnet. Lieber Walter, wir Langenthaler Schützen gratulieren dir herzlichst. Wir sind stolz auf dich und wünschen dir viel Befriedigung und Freude bei der Ausübung dieses anforderungsreichen Amtes.

30. April/1. Mai

Das Einzelwettschiessen 300m in Aarwangen besuchen zwei Gruppen. Bei leicht regnerischen aber guten Bedingungen qualifiziert sich die Gruppe Langete mit 687 Punkten (Rang 2) für die Landesteilrunde. Hinterberg erzielt den 8. Rang, 645 Punkte, und scheidet in der Gruppenmeisterschaft aus.

5. Mai

Bereits in der ersten Runde kommt das Aus unserer Pistolengruppe am Pistolen-Gruppen-Cup 50m in Wangen a/Aare. Mit 321 Punkten zieht unsere Gruppe gegen ein starkes Aarwangen (359 Punkte) den Kürzeren.

19. Mai

Ziel des Frühlings-Ausfluges der Ehrenmitglieder ist die Transportgemeinschaft Wangen a.A. Die Unternehmung bietet Logistik- und Transportleistungen rund um Blumen und Pflanzen an. Auf dem Betriebsrundgang erfahren wir vom Geschäftsführer, Herr Weber, dass die TGW eine geschlossene Kühlkette vom Blumenfeld in Afrika oder Südamerika bis zum jeweiligen Endkunden in der Schweiz garantieren kann. Die Firma beschäftigt 120 Mitarbeiter und gilt mit einem Marktanteil von 40% als führender Blumenlogistik-Spezialist der Schweiz. Zum Abschied erhalten wir eine schöne Orchidee.

15. Mai

Bei der Landesteilrunde 50m Pistole im Weier stehen wir als Helfer und als Schützen im Einsatz. Dabei qualifiziert sich unsere Pistolengruppe für die Hauptrunde der Schweizerischen Pistolen-Gruppenmeisterschaft. Ein grosser Dank geht an Alle, sei es als Helfer oder Wettkämpfer.

22. Mai

Der Jungschützenkurs 300m nimmt geschlossen am Wettschiessen in Melchnau teil. Die Ausbeute von vier Kranzauszeichnungen bei sieben Startenden darf sich sehen lassen.

29. Mai

An der Landesteilrunde 300m in der Anlage Sand bei Bern qualifiziert sich die Gruppe Langete für den Kantonalfinal und die 1. Hauptrunde der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft. Die Schiessbedingungen sind nicht ganz einfach. Nach einem ausgezeichneten ersten Durchgang mit hohen 685 Punkten erleidet die Gruppe im zweiten Durchgang mit 657 Punkten einen Absturz. Da aber auch andere Gruppen mit den

Bedingungen zu kämpfen haben, reicht das Mittel von 671 Punkten gerade noch fürs Weiterkommen.

4. – 6. Juni

Das Feldschiessen kann bei schönem und sommerlich warmem Wetter durchgeführt werden. Die SGL zeichnet für die Kreisleitung Pistole und Roggwil Infanterie für die Kreisleitung 300m verantwortlich. Alles klappt bestens. Schade, dass wir einen Teilnehmerrückgang von 12 Pistolenschützen verzeichnen müssen. Dank grossem Engagement können wir die Teilnehmer Gewehr um 5 Schützen ausbauen. Ein besonderer Dank gebührt unserem Mitglied Fred Brand, der weitgehend alle schiesstüchtigen Mitarbeiter der Gebrüder Brand AG zur Teilnahme mobilisieren kann. In unseren Reihen lassen sich auf 300m Hansruedi Salzmann mit 69 Punkten und auf der Pistolendistanz Rolf Beck mit 177 Punkten die Höchstresultate gutschreiben. Das beste Resultat der Jungschützen erzielt Sascha Graber mit 63 Punkten. Sascha kann sich dann im Schützenkönigsausstich nochmals um drei Punkte steigern und siegt in der Jungschützenkategorie mit 66 Punkten. Bravo!

16. Juni

Die vierte Austragung des Wurst und Brot Schiessens unter den sechs 300m-Gesellschaften wird rege besucht, obschon das Datum durch andere Wettkämpfe und das Obligatorische für Funktionäre stark belastet ist. Trotzdem gilt es, im kommenden Jahr einen glücklicheren Termin zu finden. Der Wettkampf soll nämlich der Pflege und Vertiefung der Kameradschaft dienen.

20. Juni

Am Bernisch-Kantonalen Jodlerfest in Langenthal repräsentiert Fähnrich Arnold Schneeberger mit unserem Vereinsbanner stolz die SGL am Empfang der Kantonalflagge und am farbenprächtigen Festumzug durch die Strassen der Stadt.

26. Juni

Am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau, welches vom 18.6. bis 18.7 in der Region Aarau ausgetragen wird, nehmen 45'000 Schützinnen und Schützen teil. Ein rundum hervorragend organisierter Anlass, der zumeist bei hochsommerlichen Temperaturen über die Bühne geht. Die drückenden Bedingungen in den Schiesszelten machen vielen Schützen zu schaffen. Die Pistolensektion besucht das Fest mit 22 Teilnehmern. Die Juniorenabteilung stellt dabei 13 Schützen, was sehr erfreulich stimmt. Mit 139.583 Punkten in der Vereinskonzurrenz 25m, Kategorie 2, wird die Sektion mit dem Lorbeerkrantz mit Silberblatteinlage ausgezeichnet. Besonders erwähnenswert sind die Erfolge unserer Pistolenjunioren: Qualifikation von Iwan Bösiger, Andrey Paramonov, Nicola Wilhelm und Adrian von Gunten für den Spezialwettkampf „Tag der Jugend“; 7. Rang in der Qualifikation zum Schützenkönigsausstich durch Iwan Bösiger; 8. Rang im Juniorenstich sowie 3. Rang im Team Bern im Kantonenwettkampf 25m von Andrey Paramonov. Herzliche Gratulation.

27. Juni

„Vor 454 Jahren stritten im bewunderungswürdiger Eintracht, in heissem Kampf unsere Ahnen gegen den stolzen Karl den Kühnen von Burgund. Der vernichtende Schlag, der unsrem Vaterland galt, ist in Murten mit der Devise: „Einer für Alle, Alle für Einen“ glänzend abgewiesen worden. Mit eiserner Disziplin und Todesverachtung, mit ihrem Herzblut, das die Wallstatt färbte, legten unsere Vorfahren hier den Grund zur späteren Grossmachtstellung. So ist Murten ein vaterländischer Wallfahrstort geworden. Das alte Städtchen am blauen See, mit seinen hochgetürmten Schlosse, den trotzigem Ringmauern und heimeligen Mauern, ist bereit, Euch, getreue Mittgenossen, wie 1476, aus all den schönen Gauen unseres lieben Vaterlandes zu empfangen zu freundeidgenössischer Tagung. In republikanischer Schlichtheit und Einfachheit soll das Murtenschiessen durchgeführt werden.“

Mit diesen Zeilen wurden die Schützen zum ersten Murtenschiessen vom Juni 1930 eingeladen. Das OK ist auch bei der 78. Austragung dem Credo aus den Anfängen treu geblieben. Wir finden ein liebevoll geschmücktes Städtchen vor. Die Aussicht vom Bodemünzi

auf die ferne Stadtmauer und den markanten Schlossturm mit der grossen Schweizer Fahne auf dem Dach, die sich im sanften Wind träge füllt, den ruhigen See und den Mont Vully im Hintergrund ist immer wieder einzigartig. Der Wettkampf kann bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Das Zielbild ist einladend: grosse waagrecht liegende Schiessscharte mit einem stehenden, zentrischen Dreierbalken. Trotz der tollen Ambiance und des doch eher als einfach eingeschätzten Zielbildes erleiden wir nach unseren starken Ergebnissen aus dem Vorjahr einen herben Rückschlag. Bei der Gruppe Hinterberg finden 17 Geschosse und bei der Gruppe Echo deren 25 ihr Ziel nicht. Das nüchterne Resultat: keine Kranzauszeichnung, Hinterberg im 45. Rang mit 239 Punkten, Echo im 97. Rang mit 201 Punkten. Als Gewinner des Murtenfähnli wird die Gruppe Mutz, Stadtschützen Bern, mit 311 Punkten und 120 Wertungstreffern ausgerufen.

4. Juli

Am grossartigen Festumzug des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau nehmen wir mit der Vereinsfahne, den Jungschützen- und Pistolenstandarten sowie einem Murtenfähnli teil. Die von unserem Fähnrich Arnold Schneeberger angeführte Fahndelegation erntet viel Applaus. Sie ist auch wenige Sekunden in der Direktübertragung des Schweizer Fernsehens zu sehen.

7. Juli

Der Sommerwettkampf Gewehr und Pistole ist erfreulich gut besucht. Tolle Grilladen und Salate sowie ein ansehnlicher Gabentisch runden den Anlass ab. Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren Hans Peter Riser und Andreas Meister, an die Spender, ans Schützenstubenteam und Grillmeister Ernst Stettler.

12. Juli

Die 300m-Sektion reist ans Eidgenössische Schützenfest. Es herrschen unverändert hochsommerliche Temperaturen. Sie hat Glück bei der Scheibeneinteilung und kann ihre Programme auf dem Festgelände Rapperswil am Morgen schießen. Dank Verstärkung aus dem Jungschützenkurs nehmen 23 Gewehrschützen teil. Vor 15 Jahren fürs Eidgenössische in Thun konnten noch 65 Sektionsschützen mobilisiert werden. Die Zeiten haben sich geändert! Das Sektionsresultat von 91.490 Punkten berechtigt in der Kategorie 2 gerade noch für den Lorbeerkranz mit Goldblatteinlage. Für die Farbtupfer in den Einzelwertungen sorgen Peter Herzig (Veteranenstich 468 Punkte, Rang 27 von 8000), Hansruedi Salzmann (96 Punkte Sektion) und Jungschützin Claudia Zingg (92 Punkte Juniorenstich).

14. August

Mit dem Freundschaftsschiessen in Aefligen nimmt der Jungschützenkurs die zweite Saisonhälfte in Angriff. Die kleine aber feine Truppe schießt an diesem Wettkampf vier Einzelkranzabzeichen heraus. Wobei die beiden Leiter eine Kranzquote von 100% erzielen. Bravo!

15. August

Wind und Regen kann die Schützenschar nicht von ihrer Wanderung vom Schloss Aarwangen entlang dem Uferweg ins Restaurant Rössli Wynau abhalten. Rösli und Fritz Lanz führen uns zielsicher zum reichhaltigen Brunchbuffet. Beim Rückmarsch hat Petrus doch noch ein Einsehen. Herzlichen Dank an Rösli und Fritz für die perfekte Organisation der Familienwanderung.

28. August

Dank ausgezeichneten Leistungen in den Wettkämpfen des Jungschützenkurses 300m sind Claudia Zingg und Sascha Graber am Jungschützentag des Obergeraargauischen Schiesssportverbandes in Hindelbank startberechtigt. Am Finaltag steht ihnen das Wettkampfglück nicht sonderlich bei. Dennoch herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen über das ganze Jahr. Aus dem Pistolenkurs sind sagenhafte 11 Juniorinnen und Junioren startberechtigt und räumen gross ab: jeweils Gold und Titelverteidigungen durch Ivan Bösiger

(U16) und Andrey Paramonov (U20). Adrian von Gunten erkämpft sich wie im Vorjahr die Silbermedaille (U20). Daneben werden verschiedene persönliche Bestresultate erzielt. Super und herzliche Gratulation!

28. August

Die Pistolenjunioren kehren rechtzeitig aus Hindelbank zurück um nahtlos in den vereinsinternen 25m-Pistolencup einzusteigen. Sie können die Form vom Morgen halten und dominieren folglich den Cupwettkampf. Als Gewinner des Wanderpreises wird Andrey Paramonov ausgerufen.

28./29. August

Der Jungschützenkurs geht auf seine traditionelle Zweitagesreise. Übernachten im Tipizelt in Oberei/Süderen ist angesagt. Nach einer kalten und rauchigen Nacht geht's an den Thunersee zum Baden und nach einem Zwischenhalt beim Chuderhüsi zurück nach Langenthal. Der Ausflug wird auf jeden Fall in bester Erinnerung bleiben.

18. September

Traditionell am Tag des Absendens nach dem Eidg. Schützenfest findet das vereinsinterne Absenden mit Manöverkritik statt. Diesmal im Restaurant Bahnhof Da Luca. Ein ganz herzliches Dankeschön der Obmannschaft der Ehrenmitglieder fürs Organisieren und den Ehrenmitgliedern für die Übernahme der Kosten von Speis und Trank.

20. September

Unsere Pistolenjunioren sind unverändert in top Form und brillieren am 34. Kantonalen Nachwuchstag in Lyss. Jeweils Silber für Ivan Bösiger (U16) und Andrey Paramonov (U20), sowie je ein vierter, fünfter und achter Platz sind die stolze Ausbeute der Langenthaler Sportler. Bravo!

22. September

Grosser Tag für den Kanton Bern, den Oberaargau, die Langenthaler Bevölkerung und für uns Schützen. Unser Mitglied Johann Niklaus Schneider-Ammann wird zum Bundesrat gewählt. Ein einmaliges und unvergessliches Ereignis. Als Teil der Langenthaler Delegation sind wir Schützen mit der Fahne auf dem Bundesplatz präsent. Kraftvoll und mit höchster Eleganz schwingt unser Fähnrich Arnold Schneeberger, im Vollwuchs gekleidet, das Banner vor dem Bundeshaus als das freudige Wahlergebnis proklamiert wird. Die Farben leuchten im Sonnenlicht. Wahrlich ein bewegender Tag. Eine Woche später, anlässlich der Bundesratsfeier in Langenthal, erhält unsere Fahne erneut einen Auftritt.

16. Oktober

Die SGL ist mit drei Gruppen am 18. Oberaargauer Pistolen-Gruppen-Cup 25m in Münchenbuchsee vertreten. Diese schlagen sich achtbar. In der zweiten Runde schießt unsere stärkste Gruppe mit 484 Punkten das Tageshöchstresultat. Dennoch muss sie sich im Halbfinal dem nachmaligen Sieger Burgdorf unglücklich um ein Punkt geschlagen geben. Junior Iwan Bösiger schießt mit einer 100er Passe eines der fünf Maximalresultate. Herzliche Gratulation.

16./23. Oktober

Beide Ausschüssen können bei idealen Bedingungen ausgetragen werden. Das Programm 300m beinhaltet den obligaten Fleischstich und einen Glückstich. Mit der Pistole wird ein Fleischstich auf 50m sowie ein Wein- und ein Glückstich auf die 25m Distanz geschossen. Auch einige Jungschützen und die Leiter nehmen teil. Der Beteiligungszuwachs aus dem Vorjahr kann insgesamt gehalten werden.

27. Oktober

Die Ehrenmitglieder der SGL und des UOV besuchen anlässlich des Herbstausfluges die Glockengiesserei Rüetschi in Aarau. Vom Seniorchef Herr Spielmann erfahren die Besucher,

dass 600 Jahre Firmengeschichte und Tradition verpflichten. Bereits im Jahr 1367 wurde der Grundstein für qualitativ hochwertige Produkte gelegt. Die Glocken aus dieser Zeit läuten auch heute noch, zum Beispiel im Fribourger Münster. Die Firma ist nicht nur bekannt für die Herstellung oder Renovation von Glocken. Sie bietet ihren Kunden auch Projektplanungen und Konstruktion von Glockenstühlen an. Souvenirglocken und Kunstgussprodukte runden das Sortiment ab. Der obligate Zvierihalt, diesmal in einem nahegelegenen Café, vervollständigen den interessanten Ausflugsnachmittag.

30. Oktober

Auf Einladung der renommierten Genfer Schützengesellschaft "Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation" besucht eine Pistolengruppe das legendäre Erinnerungsschiessen in Genf. Der Gruppenwettkampf Pistole mit den Distanzen 50 und 25m ist anspruchsvoll. Unsere Resultate dürfen sich durchaus sehen lassen. Das Bankett und die Proklamation der Schützenkönige finden im Salle de Rois der gesellschaftseigenen Liegenschaft im Zentrum Genfs statt. Die Ausstrahlung dieses einzigartigen Saales und das Dargebotene beeindrucken.

30. Oktober

Die Qualifikationshürden für den Schweizerischen Junioren- und Veteranen-Einzelfinal liegen hoch. „Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild“. Unter diesem Motto steht die 13. Austragung. Zu unserer grossen Freude qualifiziert sich unser grosses Pistolentalent Andrey Paramonov für diesen Final. Ihm steht die schweizerische Pistolenjunioren-Elite gegenüber. Andrey kämpft beherzt und belegt in der Endwertung zusammen mit einem Tessiner Konkurrenten den hervorragenden 3. Schlussrang. Andrey, herzliche Gratulation zur Bronze-Auszeichnung.

12. November

Das Absenden in der Schützenstube Weier findet im traditionellen Rahmen statt. Auch der Jungschützenkurs 300m ist wiederum dabei und hält Rückblick. Die Schlachtplatten sind wie immer üppig gefüllt. Ein herzliches Dankeschön an unseren Metzgermeister Ernst Stettler und ans Schützenstubenteam für die Bewirtung.

15. November

Wie gewohnt reisen wir mit einem von Arnold Schneeberger pilotierten Kleinbus an den Aegerisee ans Morgartenschiessen. Auch 695 Jahre nach der Schlacht am Morgarten wird jenen tapferen Männern gedacht, die sich einer fremden Übermacht stellten und diese gar besiegten. Mit Andachten, einem Festzug und Feldgottesdienst, aber auch mit dem traditionellen Morgartenschiessen auf 300 und 50 Meter. Die Schiessbedingungen unserer Ablösung sind anspruchsvoll. Blendendes Gegenlicht, aufkommender Föhn und hohe Luftfeuchtigkeit im Zielgebiet beeinträchtigen die Sicht erheblich. So fallen auch unsere Resultate durchgezogen aus. Das höchste SGL-Resultat erzielt Gerhard Trösch mit 48 Punkten. Er wird mit dem Kranzabzeichen ausgezeichnet. Der Gruppenpreis geht an Willi Lanz mit 44 Punkten. In der Gruppenrangliste belegen wir mit 362 Punkten Rang 78 von 138 Gruppen. Als Gewinner der Morgartenstandarte wird der Schützenverein Langnau Ifis ausgerufen (443 Punkte).

19. November

Das 10. Nachtschiessen ist wie in den Vorjahren bestens vorbereitet und geht bei guter Witterung einwandfrei über die Bühne. Als Gäste sind erneut die Pistolenschützen Lotzwil-Gutenberg und alle im Weier beheimateten Gewehrgesellschaften eingeladen. 11 Gewehr- und 24 Pistolenschützen (Rekordbeteiligung) folgen der Einladung. Besonders ehrt uns, dass der Eidg. Schiessoffizier Jürg Tschabold, sein Vorgänger Ruedi Lanz sowie die Schiessoffiziere Willy Seiler, Urs Bangerter und Jörg Peier unter uns weilen. Ein Dankeschön an die Organisatoren, die Schützenstubencrew um Barbara Zingg und an Ernst Stettler für den super Suurchabis und die Würste.

3. Dezember

Wir geniessen einen wunderschönen Chlous-Höck im Restaurant Neuhüsli. Das feine Essen, die Rätselspiele und die Tombola mit einem ansehnlichen Gabentisch sorgen für eine tolle Stimmung. Ruth Sommer versteht es, uns einen unvergesslichen Abend zu bieten. Ruth, herzlichen Dank.

4. Dezember

Mit dem Chlouse-Schiessen im Weier und dem anschliessenden Kegelspiel im Restaurant Bahnhof Lotzwil beenden die Pistolenschützen ihre Saison. Die 14. Austragung findet bei prächtigem Winterwetter statt. Viel Schnee, kalt, Sonnenschein. Beim Absenden im Wohnzimmer von Hanspi und Anita Riser wird mit Glühwein auf das verflossene Vereinsjahr und künftige Taten angestossen.

5. Schlusswort / Dank

Unser Tätigkeitsprogramm ist umfangreich. Bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Trainings, Wettkämpfe, und Rahmenveranstaltungen konnte ich stets auf grossartige Unterstützung zählen. Dafür danke ich dem Vorstand und allen Helfern herzlichst. Ein besonderer Dank geht an unsere Inserenten und Gönner für ihre finanziellen Zuwendungen. Diese Beiträge ermöglichen uns den Auf- und Ausbau der Nachwuchsbeziehung. Danken möchte ich auch allen Personen, die sich mit der Schützengesellschaft verbunden fühlen und für die Interessen der Schützen eintreten. Ganz herzlichen Dank.

Ich wünsche ein freudiges und erfolgreiches 2011.

Langenthal, 31. Dezember 2010

Willi Lanz, Präsident